

Impressum:

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit  
Erasmus+ National Agency Higher Education  
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
D-53175 Bonn

Redaktion:  
Dr. Hanns Sylvester (verantwortlich)  
Agnes Schulze-von Laszewski  
Abir Lehmann

Gestaltung:  
design.ideo, büro für gestaltung, erfurt

Druck:  
www.viaprinto.de

Fotos:  
contrastwerkstatt/Fotolia.de;  
Dorothea Noack, Foto: Norbert Schramm/DAAD  
Prof. Dr. h. c. Gordon Wagener, Foto: Mercedes Benz/DAAD  
Georg Meyer-Weil, Foto: Chris Hertzfeld/DAAD

Auflage:  
5.000 / Februar 2016

Alle Rechte vorbehalten  
© DAAD

Diese Publikation wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission und des BMBF gefördert. Sie gibt nur die Meinung der Autoren wieder. Weder die Europäische Kommission noch das BMBF oder der DAAD sind für eine mögliche weitere Verwendung der enthaltenen Informationen verantwortlich.

eu.daad.de

## OLS Online Linguistic Support

Der Erwerb von Fremdsprachen spielt eine große Rolle bei **Erasmus+** Studienaufenthalten und Praktika. Um die Kompetenzen aller Programmteilnehmer in der jeweiligen Arbeitssprache zu verbessern, wurde die Sprachförderung online (OLS) entwickelt.

Sie umfasst einen Test zur Einschätzung der Sprachkompetenz vor und nach einem Auslandsaufenthalt. Hinzu kommt optional ein interaktiver Sprachkurs. Die von der Europäischen Union finanzierten Lizenzen für Sprachtests und -kurse werden von der Heimathochschule an Studierende vergeben. Die verfügbaren Sprachen werden ständig erweitert, so dass bis 2020 alle Sprachen der EU zur Verfügung stehen.

→ [eu.daad.de/ols](http://eu.daad.de/ols)

## Mit Erasmus+ in die ganze Welt

**Erasmus+** hat das Ziel, die akademische Zusammenarbeit mit allen Ländern der Welt voranzutreiben. Dazu werden Aufenthalte von Studierenden aus Deutschland und nach Deutschland gefördert: Studierende können auf diese Weise in Ländern außerhalb der EU – den sogenannten Partnerländern – einen Studienaufenthalt von bis zu zwölf Monaten pro Studienzyklus absolvieren. Gleiches gilt für ausländische Studierende, die nach Deutschland kommen.

Im Vergleich zu **Erasmus+** innerhalb Europas steht für die Mobilität mit Partnerländern ein geringeres Budget und daher nicht allen deutschen Hochschulen entsprechende Fördermittel zur Verfügung.

→ [eu.daad.de/international](http://eu.daad.de/international)

## Bewerbung und Information

Studierende bewerben sich direkt bei ihrer Heimathochschule. Informationen zu den Bewerbungs- und Förderkriterien können den Internetseiten der Hochschulen entnommen oder bei den **Erasmus+** Hochschulkoordinatoren erfragt werden. Eine Übersicht über die Hochschulkoordinatoren finden Sie auf der Internetseite der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD.

→ [eu.daad.de/koordinatoren](http://eu.daad.de/koordinatoren)

## Lokale Erasmus+ Initiativen

In über 90 Hochschulen arbeiten Freiwillige in Lokalen **Erasmus+** Initiativen (LEI) daran, Studierende für einen Auslandsaufenthalt zu motivieren und internationale Studierende in den Alltag der Hochschule zu integrieren. Die LEI freuen sich über neue Unterstützer und Mitglieder.

→ [eu.daad.de/lei](http://eu.daad.de/lei)

## Die Nationale Agentur im DAAD

Wir sind als Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (NA DAAD) seit 1987 für die Durchführung von Erasmus in Deutschland verantwortlich.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Kommission sind unsere Auftraggeber; die deutschen Hochschulen mit ihren Mitarbeitern und Studierenden unsere Kunden: Die NA DAAD ist Ihre Serviceagentur für **Erasmus+** im Hochschulbereich.

Kontakt: 0800 2014 020, [erasmus@daad.de](mailto:erasmus@daad.de)

→ [eu.daad.de/studierende](http://eu.daad.de/studierende)

Die Internetseiten der Europäischen Kommission informieren über europäische Vorgaben und weitere Aktivitäten im **Erasmus+** Programm.

→ [ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus](http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus)



„Ich hatte intensiv in Essen studiert. Hatte alles gelernt, das komplette Kommunikationshandwerk, aber meinen Schwerpunkt nicht gefunden. Dann ging ich mit ERASMUS nach London und innerhalb weniger Monate änderte sich alles. Mein Leben, mein Studium, meine Arbeit. Ich bin nicht mehr zurückgekommen!“

Georg Meyer-Wiel | Kostümdesigner und Dozent für Modedesign an der American Intercontinental University, London

# Erasmus+

## Wissenswertes für Studierende



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Erasmus ist die große Erfolgsgeschichte der Europäischen Union: Seit 1987 fördert die EU mit diesem Bildungsprogramm die grenzüberschreitende Mobilität von Studierenden. Erasmus+ verbessert die Rahmenbedingungen für Studierende noch weiter.**

**Aktuell werden Studierende in jedem Studienzyklus bis zu zwölf Monate lang für Studien- oder Praktikumsaufenthalte in einem der 33 teilnehmenden Länder – den Programmländern – gefördert. Graduierte können nach dem Studium ein Praktikum im Ausland absolvieren, sei es zur Überbrückung bis zum Master- oder Promotionsstudium oder auch als Brücke zum Arbeitsmarkt. *Learning und Traineeship Agreements unterstützen hierbei zuverlässig die Anerkennung von Leistungen, die im Ausland erworben wurden.***

Für ein **Erasmus+** Studium oder Praktikum in einem der Programmländer müssen Studierende an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sein. Die deutsche Hochschule muss an **Erasmus+** teilnehmen und mit der Gasthochschule einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Für ein Auslandspraktikum schließt die Hochschule in Deutschland mit der ausländischen Organisation – egal ob Unternehmen, öffentliche oder private Einrichtung – Verträge über die Inhalte des Praktikums ab.

### Erasmus+ bietet Studierenden

- die akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen,
- die Befreiung von Studien-, Registrierungs-, Prüfungs-, Labor- und Bibliotheksgebühren an der Gasthochschule,
- die Unterstützung bei der sprachlichen Vorbereitung des Auslandsaufenthalts als *Online Linguistic Support*,
- die Unterstützung bei der kulturellen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Auslandsaufenthalts,

- einen je nach Zielland unterschiedlichen finanziellen Zuschuss,
- die als Alleinerziehende ins Auslandsstudium gehen, eine zusätzliche finanzielle Unterstützung,
- eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für Studierende mit Behinderung.

### Wiederholte Förderung

Insgesamt fördert **Erasmus+** Auslandsaufenthalte für bis zu 36 Monate: Für jede Studienphase (Bachelor, Master, Promotion) sind bis zu zwölf Monate möglich, in einzügigen Studiengängen (Staatsexamen) sind es bis zu 24 Monate und zwölf Monate für die Promotion. Die zwölf Monate eines Studienzyklus lassen sich in mehrere Aufenthalte aufteilen, z. B.: Im Bachelor folgt auf einen sechsmonatigen Studienaufenthalt ein dreimonatiges Praktikum.

Das zwölfmonatige **Erasmus+** Kontingent ist auf die Studienphase begrenzt – es spielt keine Rolle, ob es sich um den ersten oder um einen zweiten Bachelor handelt, durch ein Zweitstudium erhöht sich der Anspruch auf Förderung um weitere zwölf Monate also nicht.

### Aufenthaltsdauer

Ein Studienaufenthalt muss mindestens drei und darf höchstens zwölf Monate dauern; ein Praktikum mindestens zwei und höchstens zwölf Monate.

### Erasmus+ Praktika für Absolventen

Falls aus der vorangegangenen Studienphase noch wenigstens zwei Monate **Erasmus+** Förderung übrig sind, kann nach der Studienphase ein **Erasmus+** Auslandspraktikum gefördert werden.

Voraussetzung dafür ist, dass Studierende durch ihre Heimathochschule bereits während ihres letzten Studienjahres für die Förderung im Anschluss an das Studium ausgewählt wurden. Das Praktikum muss innerhalb von zwölf Monaten nach Abschluss des Studiums beendet sein.



*„Heute bin ich die stellvertretende Solo-Cellistin an der weltberühmten Metropolitan Opera. So weit an die Weltspitze hätte ich ohne die ERASMUS-Zeit in Paris, welche mir den Weg auf internationaler Ebene öffnete, nie so schnell kommen können.“*

*Dorothea Noack | Solo-Cellistin an der Metropolitan Opera, New York*

### Finanzielle Förderung

Die europäischen Zielländer von Erasmus-Aufenthalten sind nach Kaufkraft in drei Gruppen unterteilt. Innerhalb dieser Ländergruppen besteht ein Spielraum, in dessen Rahmen die deutschen Hochschulen je einen Förderbetrag für sich festlegen. Die Hochschulen legen auch fest, wie lange sie einen Aufenthalt fördern. In beiden Aspekten – Förderhöhe und Laufzeit – ist ein Jahrgang von Geförderten einer Hochschule immer völlig gleich zu behandeln.

**Für Auslandsaufenthalte gelten diese Bedingungen:**

**Ländergruppe 1** mit Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich und Schweden: Förderung von 250 - 500 Euro pro Monat für Studienaufenthalte und 350 - 700 Euro für Praktika.

**Ländergruppe 2** mit Belgien, Griechenland, Island, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei sowie Zypern: Förderung von 200 - 450 Euro pro Monat für Studienaufenthalte und 300 - 650 Euro für Praktika.

**Ländergruppe 3** mit Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei und Ungarn: Förderung von 150 - 400 Euro pro Monat für Studienaufenthalte und 250 - 600 Euro für Praktika.

Studierende mit Behinderung und Alleinerziehende, die während ihres Aufenthaltes von ihren Kindern begleitet werden, können zusätzliche Beträge erhalten.

### Anerkennung von Leistungen

Jede Hochschule, die an **Erasmus+** teilnimmt, verpflichtet sich zur Einhaltung von Prinzipien, wie sie die *Erasmus Charter for Higher Education* (ECHE) auflistet. Dazu gehört auch und besonders die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen.

Das **Learning** bzw. **Traineeship Agreement** ist das Instrument des Programms **Erasmus+**, mit welchem bereits vor Beginn des geförderten Aufenthalts die später anzuerkennenden Leistungen mit der Heimathochschule vereinbart werden.



*„Meine Ideen, meine Vorstellungen von einem Design, das die Marke Mercedes in die Zukunft trägt, kamen an. Auch für diesen Schritt war der Aufenthalt am Royal College of Art wichtig, weil er mir den notwendigen konzeptionellen Background gegeben hat. Ohne ERASMUS hätte ich die Chance, heute genau das zu tun, wovon ich zuvor nur geträumt habe, vielleicht nie bekommen.“*

*Prof. Dr. h. c. Gordon Wagener | Leiter des Designbereichs der Daimler AG, Mercedes-Benz Cars, Vans & Daimler Truck*